

Rendsburger Tagespost

SONNABEND, 6. APRIL 2019

LAZ SEITE 7

Kanalgeflüster

Nach-Spiel Home-Page

Der Amazon-Coup hat ein Nachspiel. Während Politiker und Wirtschaftsförderer begeistert über die Ansiedlung des Konzerns im Gewerbegebiet Borgstedtfelde sind, sehen manche Bürger den amerikanischen Konzern kritisch. In Internetforen und in Leserbriefen machten sie ihrem Unmut Luft, warfen Amazon vor, Schuld am Sterben der Innenstädte zu sein, unglaubliche Mengen an Lieferverkehr zu produzieren und Mitarbeiter zu schlechten Bedingungen zu beschäftigen. Ob das alles auch dem geplanten Verteilungszentrum in Borgstedtfelde zuzuschreiben wäre, können wir heute noch nicht beurteilen. Allerdings haben wir bereits einen Eindruck von der Amazon-Informationspolitik bekommen. Denn während Amazon laut „Spiegel“ über seine Kundschaft jede Menge Daten sammelt, erschwert der Konzern die Sammlung von Daten über sich selbst. Auf eine Anfrage unserer Zeitung über die Paketmengen im neuen Verteilungszentrum und zu den Kosten des Innenausbaus gab es zwar eine freundliche Reaktion – sie enthielt nur leider keine einzige Antwort.

Noch ärgerlicher als keine Antworten sind falsche Antworten. Zweimal schon haben wir in den vergangenen Wochen über den inaktuellen Internetauftritt der Stadt Rendsburg berichtet. Es folgten lediglich halbherzige Korrekturen. Langsam wird es peinlich. Tipp: Mal auf die Informationen zur „Neuen Heimat“ gucken!



Dirk Jennert
Redaktionsleiter
der Landeszeitung



Stolz auf den neuen Dienstwagen: Fördervereinsvorsitzende Christine Söffge (Mitte), Martina Kaiser (links) und Martina Rühr vom Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst.
FOTO: LANGE

Das 29.000-Euro-Geschenk

LZ-Spendenaktion „Hilfe im Advent“: Der Kinder- und Jugendhospizdienst bekommt ein neues Auto

Von Andrea Lange

RENSBURG Rot-glänzend steht er da. Gerade einmal acht Kilometer ist er bisher gefahren. Der neue VW Caddy ist der ganze Stolz des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Rendsburg. In dem Siebensitzer können Kinder und Jugendliche, die ein schweres Schicksal zu schultern haben, künftig Ausflüge unternehmen. Christine Söffge, Vorsitzende des Fördervereins „Hospiz Rendsburg“: „Das verdanken wir nur den Lesern der Landeszeitung.“ Diese hatten bei der LZ-Aktion „Hilfe im Advent“ im vergangenen Jahr insgesamt 56.655 Euro für ein neues Auto des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes gespendet. Die Sparkasse rundete den Betrag auf 57.000 Euro

auf. Dirk Jennert, Redaktionsleiter der Landeszeitung: „Die Spendenbereitschaft unserer Leser war vom ersten bis zum letzten Tag dieser Aktion überwältigend.“

„Das verdanken wir nur den Lesern der Landeszeitung.“

Christine Söffge
Vorsitzende „Förderverein Hospiz Rendsburg“

Der rote Flitzer kommt zum richtigen Zeitpunkt, denn das „alte“ Dienstfahrzeug zeigt bereits Alterserscheinungen. Martina Rühr, hauptamtliche Mitarbeiterin des Hospizdienstes, sagte: „Der Auspuff ist durchgerostet, die Türen klemmen, das Auto ist einfach auf.“ Der neue Wagen ist mit Parkassistent, Frontscheibenhei-

zung, Klimaanlage, Navigationsgerät, Freisprecheinrichtung und Müdigkeitserkennung technisch auf dem neuesten Stand. Den besonderen Ansprüchen der Passagiere wird das Fahrzeug ebenfalls gerecht: „Wir können die Rückbänke problemlos ausbauen, sodass wir Rollstühle transportieren können.“ Auch diverse Kisten mit Material für Aktionstage etwa an Schulen haben in dem Caddy Platz. „Es ist ein Rundumsorglos-Paket“, sagt Martina Rühr lächelnd. Inklusiv der Sonderausstattung – wie Kindersitze, Sitzschalen, sieben Warnwesten und Beschriftung – kostet der 130 PS starke Benziner 29.000 Euro.

Der Restbetrag von „Hilfe im Advent“ in Höhe von 28.000 Euro soll den Trauergruppen und Schulprojekttagen zugute kommen. Aktuell

versorgen die Mitarbeiter des Ambulanten Hospizdienstes drei Trauergruppen. Im geschützten Raum können sich Kinder, die einen nahestehenden Menschen verloren haben, hier austauschen. Schulprojekttage richten sich an Schüler von der Grund- bis weiterführenden Schule. „Das sind zwei Tage“, so Martina Rühr, „in denen wir mit Schülern Musik oder Filme machen oder einen Poetry Slam veranstalten.“

Nächste Woche dürfen die ersten Kinder den neuen Dienstwagen „probefahren“. Im Rahmen des „Jukile“-Projektes („Jugendliche und Kinder lebensbedrohlich erkrankter Eltern“) fahren vier Kinder in die Hüttener Berge auf einen Naturerlebnishof. Dort lassen sie beim Wandern oder Pferdestriegeln den Alltag hinter sich.

Nordmarkhalle: 140 Beschicker beim Trödeltreff

RENSBURG In der Nordmarkhalle findet am morgigen Sonntag von 9 bis 16 Uhr der Rendsburger Trödeltreff statt. Mehr als 140 Beschicker werden auf zwei Etagen ihre Kostbarkeiten anbieten: CDs, DVDs, Kaffeekannen, antike Bücher, Teddys, Taschenlampen und mehr. Wenn das Wetter mitspielt, werden auch vor der Halle Stände aufgebaut, kündigte die Stadtverwaltung an. lz

Ein Abend im Zeichen von Klaus Groth

RENSBURG Die Buchhandlung „Goesser“ veranstaltet am Mittwoch, 10. April, um 19.30 Uhr in der „Kultur-schlachtere“, Nienstadtstraße 6, einen literarischen Abend in Gedenken an den Schriftsteller Klaus Groth. Heiner Egge stellt sein neues Buch „Winterreise in den Süden“ vor, in dem es um Groths Reise an die Riviera geht. Hans-Jürgen Polleit wird Gedichte von Groth vorlesen. Der Eintritt kostet sieben Euro. Karten können unter Tel. 0 43 31/1 23 16 20 vorbestellt werden. lz

SPD sucht das Gespräch mit den Bürgern

BÜDELSDORF Die SPD lädt für Mittwoch, 10. April, ins Bürgerzentrum, Am Markt 2, zu einem Gespräch ein. Ab 18.30 Uhr wollen die Genossen über aktuelle Themen aus der Stadt berichten. Besucher können Anliegen und Anregungen vortragen. lz

Anzeige
B=278mm
H=102mm